Turnen / Sport / Wandern

Hochsprung.

Der Zwei-Meter-Sprung ist und bleibt die Wunderleistung, und mit Recht. Denn bisher ist es nur drei Menschen gelungen, diese Höhe zu erreichen oder etwa zu überbieten: Beeson, Horine und Osborne. Osborne, der Olympiasieger, hält auch die Welthöchstleistung mit 2,098 Meter, vor ihm hielt sie Beeson, ebenfalls ein Amerikaner, mit 2,014 Meter. Der amerikanische Student Horine erreichte die zwei Meter einmal, auf der Stockholmer Olympiade 1912. Die deutsche Höchstleistung steht auf 1,923 Meter, Pasemann hat sie seit dem Jahre 1911 inne.

Eine hervorragende Technik ist erste Grundbedingung eines hervorragenden Erfolges. Man unterscheidet dabei mehrere Arten der Ausführung des Hochsprunges, und zwar des Hochsprunges mit Anlauf, den Hocksprung nach turnerischer Art mit geradem Anlauf von vorn, den schottischen Sprung, den amerikanischen oder Scherkehrtsprung, eventuell noch die Technik nach Horine. Der deutsche Turnersprung erfolgt rechtwinklig zur Latte von vorn. Nach wenigen Schritten Anlauf erhebt sich der Springer und überspringt mit möglichst hoch angehockten Beinen die Latte. Mit diesem Sprung, der vornehmlich ein Hochheben des Körpers über die Latte bedeutet, erreicht man naturgemäß keine sehr bedeutenden Höhen. Eine vorteilhaftere Abweichung ist der Hochsprung nach schottischer Art mit seitlichem Anlauf. Er ähnelt mehr einem Ueberschreiten der Latte von der Seite, mit dem Anlauf von links, wenn mit dem rechten Fuß abgesprungen wird. Er darf jedoch nicht zu stark seitlich sein, um die Latte nicht der Länge nach zu überspringen und dadurch die Möglichkeit des Abreißens zu vergrößern. Zuerst setzt man mit der Ferse auf, der Körper wird über die Fußspitze hinweg abgerollt, ein kräftiges Abdrücken, das freie Schwungbein fliegt hoch und über die Latte, das noch hängende Absprungbein wird nachgezogen. Der Oberkörper ist möglichst weit vorgeneigt, jedoch nicht aufrecht. Ueber der Latte erfolgt eine kurze Streckbewegung. Etwas schwieriger ist die Ausführung der amerikanischen Sprungart, die auch Scherkehrtsprung heißt da das Absprungbein mit einer Körperdrehung unter dem Körper durchgeschert wird. Das freie Bein wird nach dem Abdrücken kräftig aufwärts gerissen, das Absprungbein an den sich zusammenkauernden Körper angewinkelt. Beim Absprung rechts ist über der Latte die rechte Körperseite der Latte zugekehrt. Der Horine-Sprung gleicht mehr einem seitlichen Ueber-die-Latte-Hinwegwälzen.

Pferdesport

Großer Hansapreis und Deutsches Derby.

Der Große Hansapreis, die erste der großen Entscheidungen auf der Derbybahn in Hamburg-Horn, wird eine erneute Begegnung zwischen Aditi (Williams), Marduck (Brown), Roland (Haynes) und Indigo (Winzenz) bringen. Als weitere Teilnehmer in der mit 30 000 M. ausgestatteten 2200-Meter-Prüfung, die am 20. Juni entschieden wird, gelten folgende Pferde: Nubia (Olejnik), Sonnenblümchen (Pretzner), Punkt (H. Nette) und Lampos (O. Schmidt). — Im Deutschen Derby am 27. Juni hat man mit einem verhältnismäßig starken Felde zu rechnen. Nach den bisherigen Dispositionen gelten als Starter: Hödur (Smith), Coriolan (Haynes), Rosa (Grabsch), Ferro (Williams), Dictator (Winzenz), Bonifacius (Pretzner) Wachholder (Varga), Punkt (H. Nette), Rheinwein (Tarras), Aurelius (O. Schmidt), Senow (Ponce), Stammherr (Bleuler), Mydear (Parola).

*

Frankfurt a. M., 17. Juni. (Eig. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Gio (R. Narr), 2. Hilf Dir selbst, 3. Goldlack. Tot.: 23 : 10, Platz 11, 11, 13 : 10. Ferner: Dolan, Bassano, Verbenen, Eleonore, Leiterfrau. — 2. Rennen. 1. Satur (J. Unterholzner). Tot.: 18 : 10, Platz 15 : 10, 1. Contrahent (W. Hauser). Tot.: 14 : 10, Platz 17 : 10. Ferner: Ottokar, Polarfuchs. — 3. Rennen. 1. Winneton (R. Narr), 2. Südwind, Goldelfe. Tot.: 30 : 10, Platz 12, 12 : 10. Ferner: Chiewgauerin, Blau und Weiß, Leto. — 4. Rennen. Halbblut Jagdrennen. — 5. Rennen. 1. Taugenichts (M. Jentzsch), 2. Saekeln, 3. Odaig. Tot.: 30 : 10 Platz 15, 68, 26 : 10. Ferner: Con amore ir., Romney, Rochnelle, La Paludière, Bones, Grand Musseur, Amersfort, Bertram, Mardonius, Dollar, Le Parodien, Malvoisie. — 6. Rennen. 1. Boros (Hr. Schnitzer), 2. Marathon, 3. Larodosta. Tot.: 10 : 10, Platz 11, 14 : 10. Ferner: Bundesbruder (gef.), Siver Brzmdan (gef.), Chere cherie (gef.).

Paris, 17. Juni. (Eig. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Datura (Brethes), 2. El Greco, 3. Gold Top. Tot.: 36 : 10, Platz 15, 30, 48 : 10. Ferner: Laval, His Eminence, Horatius, Cornelia, Fauchenie, Rail, Finor, Couscous, Azed, Frea, Famile, Dernier Fou. — 2. Rennen. 1. Vitamine (Sharpe), 2. Esclarmonde, 3. Pacifon. Tot.: 34 : 10, Platz 15, 12, 25 : 10. Ferner: Tenebrion, Lady Helion, Ciboulette II, Saboia, Kitte, Setting Sun, Rascasse, Curling, Pacifon, Dickens. — 3. Rennen. 1. Heliogabale (Gaudinet), 2. Oudry 3. Herbert. Tot.: 150 : 10, Platz 40, 24, 31 : 10. Ferner: L'Aventurier, Telegramm, Sans Peur VII, Mascaras, Le Pair Boiteux, Abd el Kader, Clifton, Fleurs II Braconnière II, Mme. Sans Gene, Mycene. — 4. Rennen. 1. Frotite (Semblat), 2. Satyricon, 3. Dream. Tot.: 26 : 10, Platz 18, 24 : 10. Ferner: Zeitoun, Oronte, Corombe, Macette. — 5. Rennen. 1. El Paso (M. Ferrer), 2. Mont Bernina, 3. Trimace. Tot.: 90 : 10, Platz 17, 16, 12 : 10. Ferner: Soldat d. France, Entrechat, Faraway, Potentat, Evandre. — 6. Rennen. 1. Hirtajanes (Botard), 2. Duke de Normandie, 3. Sans Pois. Tot.: 56 : 10, Platz 24, 38, 105 : 10. Ferner: Mont. d'Ypres, Fitz Star, Bansia, Dreux, Phior, Hunting Jack, Roi d'Argot, Le Ben, War Mask, La Mascotte II.

Radsport

Radrennen in Reick.

Saldow, Wittig, Feja, Krupkat sichere Starter.

Am 27. Juni nachmittags ½4 Uhr soll das vierte diesjährige Radrennen über den Reicker Zement rollen. Die Veranstaltung ist den Stehern vorbehalten.

Der Edelhungarempreis über 30 Kilometer und das Goldene Rad von Dresden über eine Stunde sind vorgesehen. Die Besetzung ist noch nie dagewesen, die Besten der Besten sollen sich in Dresden messen, und sind die erfolgreichsten Fahrer Saldow und Wittig, Feja, der sich hier brillant einführte, und Krupkat sichere Starter. Zu diesen vier Fahrern der Extraklasse gesellen sich voraussichtlich noch die Ausländer Linart, Brunier und von Ruysseveldt. Es ist bisher keiner Bahn gelungen, ein solches Siebenerfeld zusammenzubringen, und Dresden wird der Schauplatz einer großen sportlichen Prüfung sein. Der Start Linarts in Dresden hat seine besonderen Reize. Er gilt als der beste Dauerfahrer der Welt und konnte oft in Dresden als Sieger die Ehrenrunde fahren.

Vereinigte Dresdner Straßenfahrer (D. R. U.). Am Jubiläumspreis von Bischofswerda gehen Mäurich, Jänke, Gruhle, G. Neumann, Böhme und Schulze an den Start. Die Mitglieder treffen sich zu der Ausfahrt der Ortsgruppe Dresden der D. R. U. nach Bischofswerda, die für die am 6. Juni ausgefallene Tour gewertet wird.

Chemnitzer Abend-Radrennen.

Lewanow verunglückt.

Bei Bogenlampenlicht wurde am Mittwochabend die infolge der Ungunst des Wetters nicht [illegible] viermal abgesagten Radrennen bei verhältnismäßig gutem Besuch ausgefahren. Obwohl den Fahrern wegen des seit vierzehn Tagen herrschenden Regenwetters jegliches Training fehlte, wurde doch stellenweise recht gut gefahren. Das in zwei Läufe über je 50 Kilometer eingeteilte Dauerrennen hinter großen Motoren wurde von Junghans, Krupkat, Weiß, Schindler, Lewanow und Ruisseveldt bestritten. Infolge zahlreicher Rad- und Motorschäden bot der erste Lauf ein außerordentlich abwechslungsreiches Bild. Krupkat und Lewanow bestimmten das Tempo, dem nur noch der Holländer einigermaßen gewachsen war, während die übrigen drei Fahrer wenig zu bestellen hatten. In seiner 82. Runde mußte Lewanow infolge eines Reifenschadens seine Maschine wechseln. Als er in der Zielkurve von seinem Helfer abgeholt werden sollte, kam der Reserveschrittmacher Büchner angefahren. Dieser stoppte sofort ab, kam aber in der feuchten Kurve mit seiner Maschine ins Rutschen, wobei er Lewanow und seinen Helfer mit zu Boden riß. Lewanow erlitt schwere Hautabschürfungen und Beckenquetschungen, so daß sich seine sofortige Ueberführung in das Chemnitzer Stadtkrankenhaus nötig machte. Der Helfer kam mit einigen Hautabschürfungen und Büchner unverletzt davon. Im zweiten Teil wurde wieder recht scharf gefahren. Krupkat war abermals der beste Mann im Felde und gewann nahezu unangefochten. Infolge mangelhafter Vorbereitung der Flieger wurde die angesetzte Fliegermeisterschaft von Chemnitz nicht ausgefahren. Statt dessen wurde ein Prämienfahren über 5000 Meter geboten. Ergebnisse: 1. Lauf 50 Kilometer: 1. Krupkat 39 : 43; 2. Ruisseveldt 480 Meter zurück. 2. Lauf: 1. Krupkat 29 : 54,6, 2. Weiß 400 Meter zurück. Prämienfahren über 5000 Meter: 1. Folgmann.

Bauer gewinnt den Großen Preis vom Rhein.

Mit viel Glück und Geschick gelang es am Dienstag dem kleinen Charlottenburger Bauer, sich den Großen Preis vom Rhein, ein Steherrennen über 100 Kilometer, zu holen. Nachdem der erste Lauf nach 24,4 Kilometer abgebrochen werden mußte, standen jetzt die restlichen 75,6 Kilometer auf dem Programm. Infolge Sturzes kam der junge Hannoveraner Möller um seine Chancen. Immer wieder griff der Breslauer Feja an, trotz aussichtsloser Position, und führte so spannende Kämpfe herbei. Sawall wurde durch Reifenschäden zurückgeworfen. Die Ergebnisse: 1. Lauf, 24,4 Kilometer: 1. Saldow 21 : 32; 2. Bauer (370); 3. Möller (470); 4. Sawall (750); 5. Feja (1870). 2. Lauf, 75,6 Kilometer: 1. Bauer 65 : 13,8; 2. Sawall (370); 3. Feja (870); 4. Saldow (7080); Möller gestürzt. Gesamtergebnis: 1. Bauer 99,630 Kilometer; 2. Sawall 98,880 Kilometer; 3. Feja 97,760 Kilometer; 4. Saldow 92,320 Kilometer. Möller gestürzt.

Großes Fliegerrennen in Köln.

Eine gute Besetzung haben die am Freitag in Köln zur Durchführung gelangenden Berufsfahrerrennen im Kölner Stadion gefunden. So sind: Michard, Pulain, Wailliez (Frankreich), Jaap Meyer (Holland), Spears (Australien), Ellegaard (Dänemark), Lorenz, Schrage, Hahn, Schürmann, Schamberg und Krewer (Deutschland) verpflichtet worden. Sie starten in einem Hauptfahren, Verfolgungsrennen, Zeitfahren über eine Bahnrunde und in einem 20-Kilometer-Rennen.

Deutschland gegen Holland abgesagt.

Der in Nimwegen begonnene Rad-Länderkampf Deutschland gegen Holland, der wegen Regen abgebrochen werden mußte, konnte wegen Verhinderung einiger Teilnehmer nicht fortgesetzt werden und wurde daraufhin abgesagt.

Turnen

Die D. T.-Amerika-Riege beim Deutschen Tag.

Die Amerikariege der Deutschen Turnerschaft, die zur Teilnahme am Turnfest des Nordamerikanischen Turnerbundes und darüber hinaus zu einer Rundreise durch die Hauptstädte der Vereinigten Staaten entsandt wurde, um dort deutsches Turnen zu zeigen, nahm auf Einladung auch am Deutschen Tag in Chikago teil, an dem rund 50 000 deutschamerikanische Sänger und Turner beteiligt waren. Die deutschen Turner bildeten den Mittelpunkt der Veranstaltungen. Ihr vorzügliches Turnen am Reck, Barren und Pferd, sowie ihre Leistungen im Freiübungturnen waren der Höhepunkt des Festes. Der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Direktor Dr. Berger, hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache. Auch der deutsche Konsul in Chikago nahm die Riege gastlich auf.

Die nächste Aufgabe der Riege ist ihre Teilnahme am amerikanischen Bundesturnfest in Louisville. Hier werden die deutschen Turner auch in Wettbewerb mit den amerikanischen treten und dürften voraussichtlich recht gut abschneiden, wenn auch die lange Reise und die Anstrengungen der wiederholten Schauturnen dem turnerischen Können nicht gerade zuträglich sein dürften.

Neue D. T.-Höchstleistungen.

Bei den Gau-Meisterschaften des Hellweg-Märkischen Turngaues in Dortmund stellte Lingnau zwei neue D. T.-Höchstleistungen auf, indem er im Steinstoßen (15 Kilogramm) mit 10,16 Meter die bisherige Höchstleistung um nicht weniger als 0,56 Meter verbesserte und im Kugelstoßen 22,36 Meter erreichte. Bemerkenswert ist auch die Leistung von Fräulein Repp (Dortmund) im 100-Meter-Lauf mit der Zeit 12,4.

Handball (D. T.). V. f. L. Polizei und C. V. J. M. 1. spielen am Sonnabend 7 Uhr in der Schützenkaserne. C. V. J. M. muß alles können, alle Kraft einsetzen, um möglichst ehrenvoll abzuschneiden. — V. f. L. Polizei 5. gegen C. V. J. M. 4., Freitag 7 Uhr, Schützenkaserne. — Spielergebnisse: C. V. J. M. Jgd. kamb. gegen 1879 Jgd. 8 : 1; C. V. J. M. 2. Jgd. gegen A. T. V. Pieschen 1. Jgd. 4 : 3; 1879 1. gegen C. V. J. M. 6. 2 : 1; C. V. J. M. 4. gegen V. f. L. Polizei 5. 5 : 0.

Bezirk West im Dresdner Turngau (D. T.). Für die Vereine dieses Bezirkes fand in der Turnhalle Bünaustraße die 2. Bezirksvorturnerstunde unter Leitung des Bezirksturnwartes Werner (1877) statt. Ueber 70 Vorturner und Vorturnerinnen nahmen daran teil. Die Uebungsfolge war: Kürturnen, Freiübungen (Widerstandsübungen), Riegenturnen und Volkstümliches. Außerdem zeigte die Vorturnerschaft vom Tv. 1877 als Sondervorführung ein gut gelungenes Barrenturnen in zwei Schwierigkeitsstufen an drei Geräten mit Musikbegleitung. Anschließend fand eine Besprechung statt. Die nächste Bezirksvorturnerstunde wird im September in der Turnhalle Ehrlichstraße (Tv. Rahn) abgehalten.

T. V. Weißer Hirsch (D. T.), Spielabteilung, Faustball. Sonntag ab nachmittags 2 Uhr Faustball-Werbespiele. Meldungen hierzu für die 1., sowie für die 2. Mannschaft nimmt der Faustball-Obmann des Vereins, Hans Schwenke, Weißer Hirsch, Bautzner Landstraße 54, spätestens bis zum 28. Juni entgegen.

Rasensport

Der Fußball-Länderkampf Deutschland gegen Holland kommt zum 10. Male am 31. Oktober zum Austrag. Austragungsort ist Amsterdam. Der letzte Kampf am 18. April d. J. in Düsseldorf wurde von Deutschland mit 4 : 2 gewonnen.

Handballsport am Donnerstag.

Trotz mehrfachen Ersatzes gewann der Ostsachsenmeister sein Spiel sicher:

Sportclub 04 Freital gegen Spielvereinigung 10 : 3.

Die Freitaler, die ohne Böhme II und III und ohne die Läufer Paßler und Hipler antraten, führten ein gutes Spiel vor. Spielvereinigung konnte sich nicht recht durchsetzen, da das Stürmerspiel zu sehr auf Bürger zugeschnitten war, der sich natürlich liebevollster Bewachung erfreute. Bei der Meistermannschaft war die Verteidigung der beste Mannschaftsteil. Der Ersatzläufer Schuster überraschte angenehm und hielt seine Seite sicher. Böhme I im

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Der neue deutsche Fußballmeister.

Atlantic

Spielvereinigung Fürth

35. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes

vom 18. Juni bis 20. Juni 1926 in Zwickau.

Stark und sicher wie nie zuvor, beseelt vom felsenfesten Glauben an einen baldigen Wiederaufstieg Deutschlands, feiert der Sächsische Radfahrer-Bund, welcher korporatives Mitglied der Vereinigung Deutscher Ratsportverbände ist, sein Bundesfest in Zwickau. Der S. R. B. mit seinen etwa 15 000 Mitgliedern hat im vergangenen Jahre in sportlicher Beziehung einen wesentlichen Aufschwung erlebt und hat die ernste sportliche Betätigung seiner Mitglieder gezeigt, daß auch der Sachsenbund bestrebt ist, an dem Wiederaufbau unseres geliebten Vaterlandes mitzuarbeiten. In 35jähriger harter zäher Arbeit hat sich der Bund aus kleinen Anfängen heraus zu einer mächtigen und starken Sportorganisation emporgearbeitet. Es verdient ausgesprochen zu werden, daß der Bundestag und das mit ihm verbundene Bundesfest äußerst wichtige Aufgaben zu erfüllen hat. Gilt es doch vor allem, die bewährten Verwaltungsgrundlagen des Bundes wiederum auf ein Jahr festzulegen, prüfende Umschau zu halten nach weiterer Ausgestaltung der sportlichen sowie wirtschaftlichen Bestrebungen des Bundes, nicht minder aber die ungetrübte Einigkeit der Bundesvereine und ihrer Mitglieder in der Verfolgung der Grundziele nach innen sowohl als auch nach außen darzutun. Der Verwaltungsrat des Bundes hat die Einladung zur Bundeshauptversammlung ergehen lassen. Er will dort berichten über den Stand des Bundes, und wir können schon heute sagen, daß dieser ein erfreulich lautender sein wird, das sprechendste Zeugnis dafür, wie ernst und eifrig die Bundesleitung auch im vergangenen Jahre gearbeitet hat. Der Bund ruft seine Mannen nicht nur zusammen, um Feste zu feiern, sondern das Bundesfest soll eine Heerschau sein über die in dem vergangenen Jahre in den einzelnen Bundesvereinen vollbrachten Leistungen. Das Bundesfest gilt der Neubelebung unserer Verbandsarbeit und der Vertiefung des Zusammengehörigkeitsgefühl und wird die geleistete Arbeit auch diesmal sein, was sie in der Vergangenheit war und in der Zukunft bleiben wird, nämlich „Dienst am Vaterlande". Nächst den Verhandlungen sind es deshalb die sportlichen Wettbewerbe, die das gesamte Interesse beim Bundestag beanspruchen. Die in diesem Jahre in Zwickau zum Austrag gelangenden Saalkonkurrenzen und Straßenwettbewerbe stellen in Zahl der Nennungen einen Rekord dar.

Die Wettbewerbe: Im Sechser-Kunstreigen dürfte sich zwischen dem vorjährigen Bundes- und deutschem Meister der V. D. R. V. der R. V. „Triumph", Zwickau, und dem ebenfalls in Frage kommenden R. C. „Pfeil", Lichtentanne, ein scharfer Kampf entspinnen. Im Achter-Schulreigen sollte R. V. „Frohe Fahrt", Dresden-Bruna, wieder siegen, während im Achter-Kunstreigen der R. V. „Wanderer", Steinpleis, als Sieger erwartet wird. Das Einer-Bundesfahren dürfte zwischen Willi Grabs (R. V. „Frohe Fahrt", Dresden-Leuben) und Hellmuth Wolmann, Bautzen, sein. Im Zweier-Kunstfahren werden die Gebrüder Schröder vom D. R. C. „Adler", Dresden, alles daransetzen die Bundesmeisterschaft wieder zu erringen. In Willi Grabs und Fritz Riesland („Frohe Fahrt" Dresden-Leuben) haben sie scharfe Konkurrenz. Im Zweier-Radballspiel dürfte es den vorjährigen Deutschen Meistern Wilke—Lautzsch vom R. V. Leipzig-West abermals gelingen, die Bundesmeisterschaft zu holen. Ribbe—Scharf („Sturmvogel", Dresden) sind schwere Gegner. Im Dreier-Radballspiel liegt das Ende zwischen Nippe—Scharf—Kunze („Sturmvogel", Dresden) und der Mannschaft Portsch—Steegemann—Fickert („Saxonia", Zwickau). Im Sechser-Rasenradballspiel, ein gerade im Sachsenbund besonders gepflegtes Spiel, werden 6 Mannschaften um die Siegespalme ringen. R. V. „Saxonia", Zwickau, und „Wettin-Habicht", Leipzig, sollten im Endspiel zu finden sein.

Neben den Saalwettbewerben kommt auch die Bundesmeisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren über 50 Kilometer zum Austrag. Zu dieser haben 40 Vereinsmannschaften gemeldet. Der vorjährige Bundesmeister, R. V. Neustadt-Leipzig, hat die meisten Siegesaussichten, auch die Vogtländische Rennfahrer-Vereinigung.

Zum Schlusse aber und bei Beginn der Tagung des Sächsischen Radfahrer-Bundes wollen wir hoffen und wünschen, daß der Tag nicht mehr fern sei, wo uns der jetzt noch fernstehende Bruderverband die Hand reichen wird zu einem Einheitsverband sämtlicher deutschen Radsportverbände, dann dürfte das Ziel erreicht sein, was die Vereinigung Deutscher Rasportverbände und mit ihr als Unterverband der Sächsische Radfahrerbund erstrebt hat. Der Leitspruch der V. D. R. V. „Sportlich vereint, doch wirtschaftlich getrennt", dürfte dann endlich in Erfüllung gehen.

Von dem sonst stets üblichen Festkorso hat die Bundesleitung in Anbetracht der wirtschaftlichen Notlage unseres Volkes und vor allem der Mitglieder in diesem Jahre abgesehen. Der Festausschuß hat für die Festtage folgendes Programm aufgestellt:

Freitag: Verwaltungsratssitzung im Hotel Deutscher Kaiser, Zwickau.

Sonnabend: Früh 9 Uhr Beginn der Bundeshauptversammlung im kleinen Saal der Neuen Welt; mittags 1 Uhr Preisrichtersitzung in der Neuen Welt; mittags 2 Uhr Beginn der Vorwettbewerbe im Kunst- und Reigenfahren; abends 8 Uhr Beginn des Festkommerses, Neue Welt.

Sonntag: Früh 7 Uhr Start zum 50-Kilometer-Mannschaftsfahren um die Meisterschaft des Sächsischen Radfahrerbundes; früh 8 Uhr Beginn der Vorwettbewerbe im Zweier- und Dreier-Radballspiel; von 8,30 Uhr Eintreffen der Rennfahrer vom 50-Kilometer-Mannschaftsfahren auf dem Hindenburgplatz; nachmittags ½2 Uhr Rasenradballspiel um die Meisterschaft des Sächsischen Radfahrerbundes 1926/27 auf dem Sportplatz des Vereins für Leibesübungen; nachmittags 4 Uhr Beginn des Festballes in Zwickaus Neue Welt; abends 6 bis 8 Uhr Auftreten der neuen Bundesmeister des Sächs. Radfahrerbundes; abends 10 Uhr Siegerverkündung und Preisverteilung, Festball.